

## Nachweis der Abbildungen

- Abb. 1 und 24: Eigene Aufnahmen.
- „ 2: Neuer Bauernkalender für das Schaltjahr 1936, verlegt bei Leykam in Graz.
- „ 3 und 25: Aufnahme Hans Kuhn, Heidelberg.
- „ 4 und 18: Hinweis von Archivrat Dr. Engel, Aufnahme im Staatsarchiv Weimar.
- „ 5: Bystroń: Dzieje obyczajów w dawnej Polsce, 1934, II S. 25.
- „ 6: Correspondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine 6 (1858), S. 99.
- „ 7: Ansichtskarte unbekannter Herkunft.
- „ 8: Aufnahme Hermann Eschenhagen 1912.
- „ 9, 15 und 23: Märkisches Museum, Berlin; Aufnahme Irmhild Frein von Künßberg.
- „ 10 und 12: Aufnahme Frau Helene Sponner, Linz a. Donau.
- „ 11a: Ansichtskarte des Kunstverlags Franz Schilcher, Klagenfurt.  
b: Berichte des Altertumsvereins zu Wien, 8. Bd. (1856), S. XCIIa.
- „ 13, 17, 19, 21: aus meiner Sammlung. Die Milchtessel stammt aus dem Nachlaß Karl von Amiras, der sie von Max Smür erhalten hatte.
- „ 14: Aufnahme Gräulein Dr. K. Higer.
- „ 16: Muzeum historyczne miasta Lwowa, Historisches Museum der Stadt Lemberg, Klempolen.
- „ 20: Pennsylvania German Pioneers, A Publication of the Original Lists of Arrivals in the Port of Philadelphia from 1727 to 1808, by Ralph Beaver Straßburger, edited by William John Hinke, Norristown Pa., 1934, III. S. 267.
- „ 22: Die schweizerischen Zeichen aus M. Smür: Schweizerische Bauernmarken und Holzkunden, 1917, S. 54ff., 80. Die wolgafinnischen Zahlen aus K. Karu: Die Völker Europas, 1926, S. 9.
- „ 26: Annales de l'académie archéologique de Belgique 50, 1897, S. 13.
- „ 27: Aufnahme des Museums für Geschichte der Stadt Hamburg.
- „ 28: Aufnahme des Kunstgewerbemuseums der Stadt Flensburg.

## Zu den Quellen- und Literaturangaben

Weitere Büchertitel und Zeitschriften sind zu finden in den „Quellenheften“ des Deutschen Rechtswörterbuches 1912 und 1930, im Lehrbuch der deutschen Rechtsgeschichte von K. Schröder=v. Künßberg, 7. Aufl. 1932, sowie in der Volkskundlichen Bibliographie von E. Hoffmann-Krayer und P. Geiger, 1917ff.



Abb. 1. Burgfreiheitsstein vom Burgerichtshaus zu Heidelberg, jetzt im Kurpfälzischen Museum. (Zu Seite 17.)

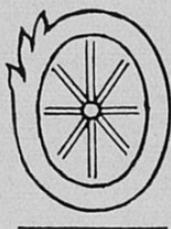


Abb. 2. Fünf Heiligenbildchen aus dem steirischen Manderlkalender 1936  
(Neuer Bauernkalender, Verlag Leykam, Graz.)

Andreas (30. Nov.) mit dem schrägen Kreuz. — Laurentius (10. Aug.) mit dem glühenden Rad. — Koloman (13. Okt.) mit dem Galgen. — Das Rad der heiligen Katharina (25. Nov.) — Bischofsstab und Darmwinde des heiligen Erasmus (2. Juni). Alles in vierfacher Vergrößerung. (Zu Seite 24.)

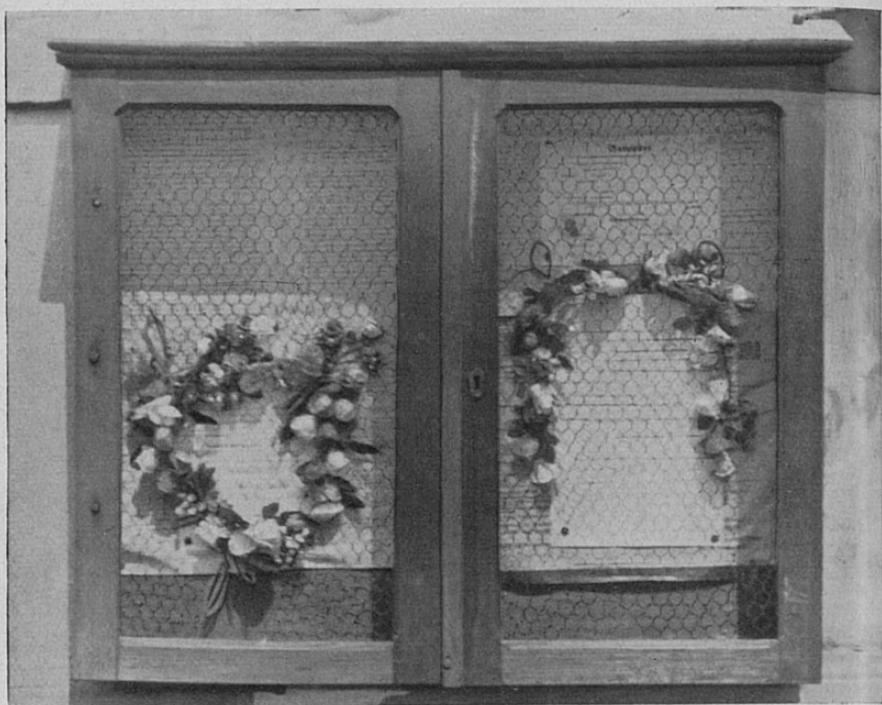


Abb. 3. Eheaufgebote mit künstlichen Blumen geschmückt 1935.  
Aus Beerfelden im Odenwald. (Zu Seite 39.)



Abb. 4. Aktenbündel über ein Todesurteil, mit angesiegelttem gebrochenem Stab. Staatsarchiv Altenburg, Abt. Amtsgericht Kahla, C 1. XIII 1, 1707 Nr. 1. Stark verkleinert. (Zu Seite 78.)



Abb. 5. Handschlag auf einem schlesischen Viehmarkt;  
Bild des 18. Jahrhunderts. (Zu Seite 103.)

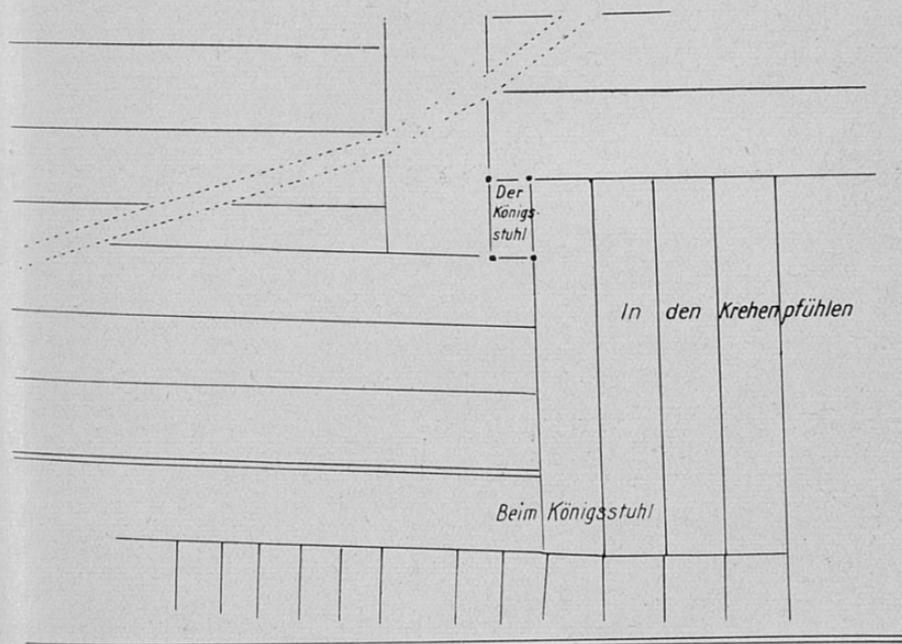


Abb. 6. Ausschnitt aus dem Flurplan von Wetzlingen in Kurhessen.  
(Zu Seite 99.)



Abb. 7. Gerichtsstätte (Banco della reson) im Fleimser Tal, Südtirol.  
(Zu Seite 99.)

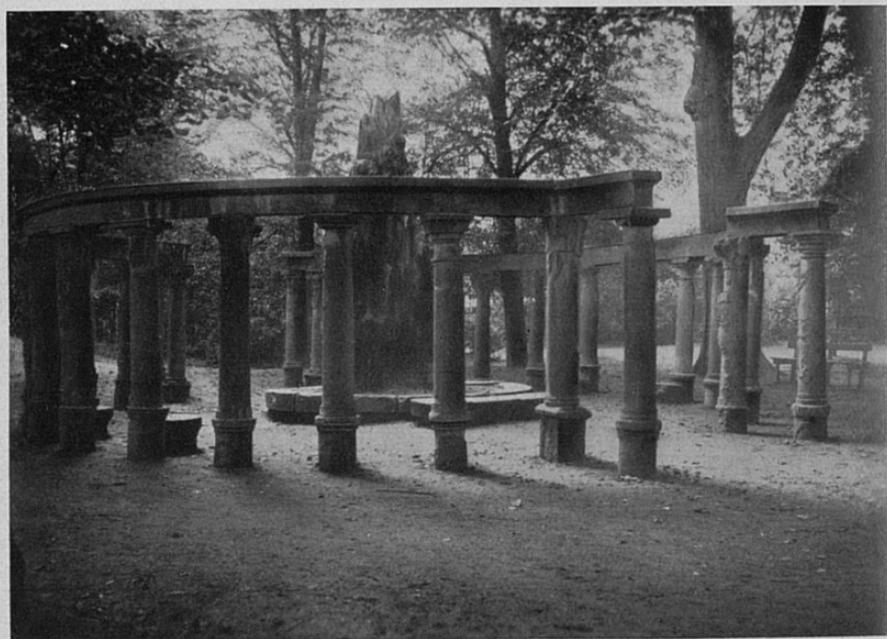


Abb. 8. Stumpf einer Linde mit Säulenfranz, der einst die Äste trug, in Weinsberg.  
Die 30 Säulen sind etwa 2 Meter hoch, der Kreis hat 11 Schritte im Durchmesser. (Zu Seite 101.)

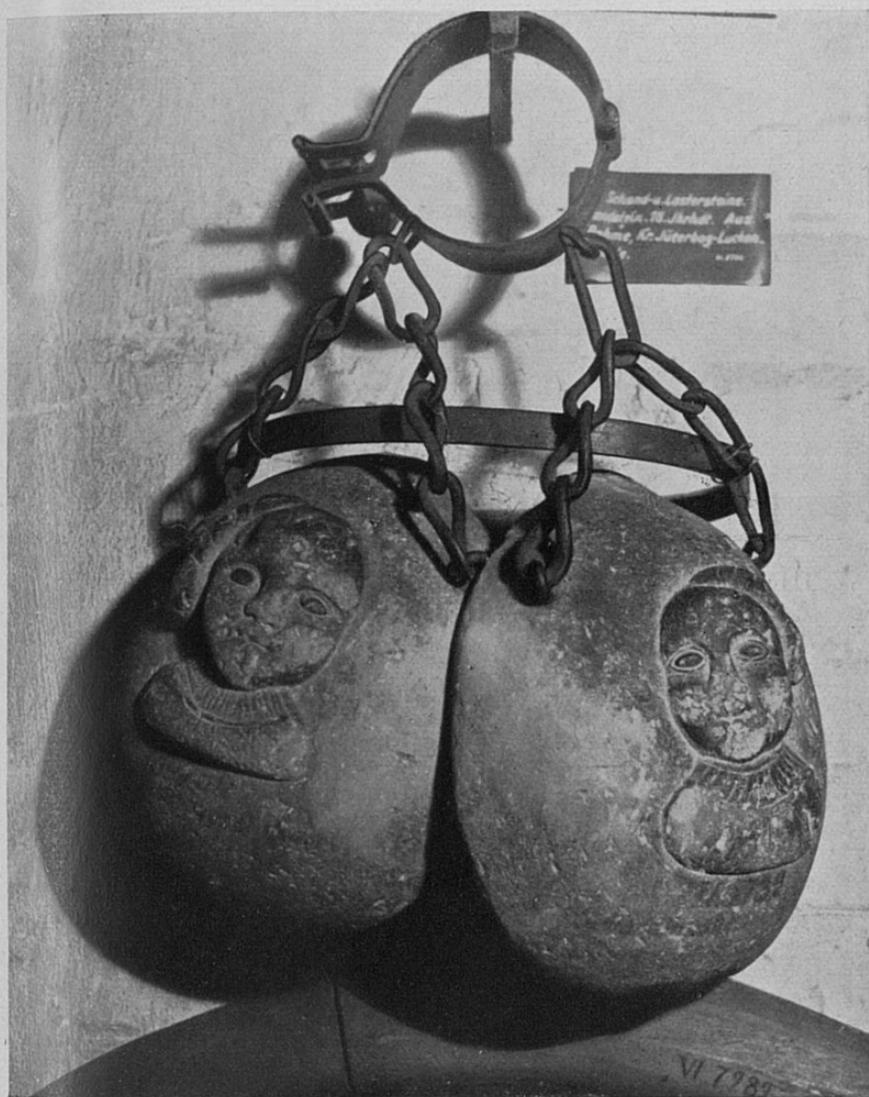


Abb. 9. Schandsteine aus Dahme; 18. Jahrhundert. (Zu Seite 105.)



Abb. 10. Marktfreiheitsschwert aus Freistadt  
in Oberösterreich. (Zu Seite 110.)



Abb. 11 b. Standbild eines Marktbauern  
mit Mantel und Wärmehopf. Wien, Ecke  
der Tuchlauben und Landstrongasse.  
16. Jahrhundert? (Zu Seite 115.)



Abb. 11 a. Standbild eines Fischers am  
Markt. „Steinerner Fischer“ in Klagenfurt.  
(Zu Seite 114.) Das Standbild trägt  
folgende Inschrift:

1606 • SO LANG WIL ICH DA BLEIBEN STAHN  
PIS MIER MEINE FVSH VND KHREBS ABGAN



Abb. 12. Marmorner Normalmehen in Wels  
in Oberösterreich. (Zu Seite 124.)



a



b



c

Abb. 13. Grenzunterlagscheiben aus Ton. (Zu Seite 133.)

a) Neckargemünd, b) Schweningen am Neckar.

c) Kleingemünd,



Abb. 14. Keule an der Südseite des Storchenturmes in Müncheberg, mit der Inschrift „Wer gibt seinen Kindern Brod und leidet selber Noth den soll man schlagen mit dieser Keule todt.“ (Zu Seite 136.)

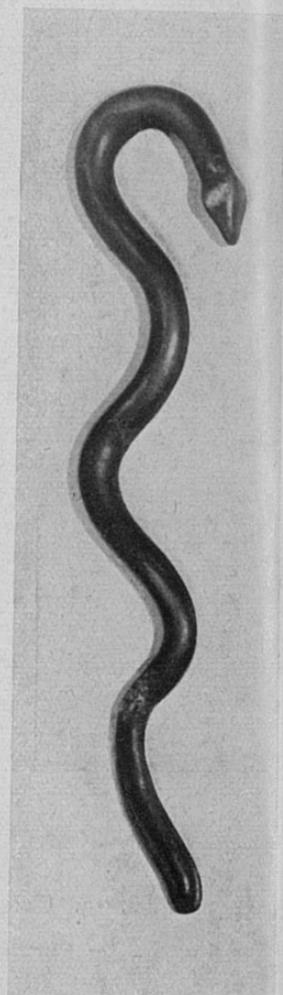


Abb. 15.  
Schulzenstock aus dem Spreewald. (Zu Seite 136.)



Abb. 16. Bronzenes Ladezeichen der Schusterzunft zu Lemberg  
(Kleinpolen). 18. Jahrhundert. (Zu Seite 136.)



Abb. 17. Alpenotiz auf Schiefer aus dem Prätigau. (Zu Seite 140.)

Abb. 18. Rechnungsakten mit angebundenem  
Kerbholz. 1538. Staatsarchiv Weimar,  
Reg. Qg. pag. 37 B 72. (Zu Seite 141.)

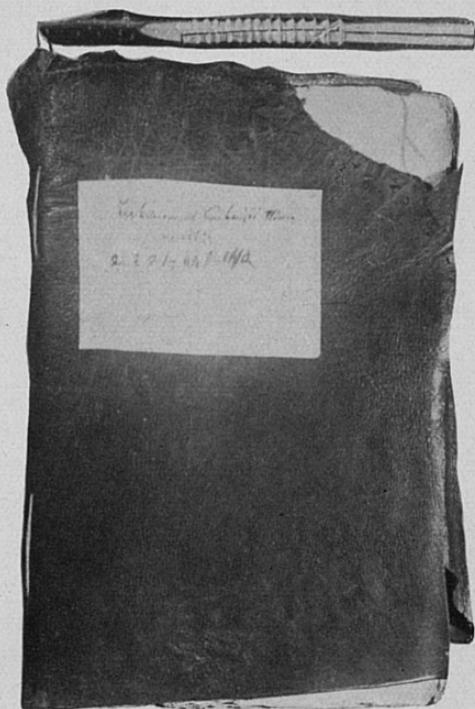


Abb. 19. Stiala de latg (Milchtefle),  
Verrechnungsholz für 14 Genossen. Aus  
dem Lavetsch (Oberrhein), etwa 1890.  
(Zu Seite 141.)





Abb. 21. Abgeworfenes Ziegenhorn aus dem Lavetsch.  
Das Kopfende ist rot gestrichen, in der Mitte ist eine  
Viehmarke eingebrannt. 1935. (Zu Seite 151.)

V 5	V 5	/ 5	≡ 3
X oder + 10	X 10	X 10	+ 10
# 20	# 20	⌘ 20	± 11
∇ 50	∇ 50	X1 16	≡ 22
— 100	* 100		
⌘ 154	≡ 154		
Prätigauer Bauernzahlen	Walliser Bauernzahlen	Wolgafinnische Kerbzahlen	Chinesische Zahlen
4 Wasserstunden		X 1 Kub	
' 2 "		⊥ 1/2 Fuß	
□ 1 "		+ 1 "	
△ 1/2 "			
Wässerungszeiten in Virgisch		Kuhrechte im Lötchentäl	
stehender Stamm (Rottanne)		∇ 100 Klafter	
ı " " (Weißtanne)		∇ 50 "	
- liegender "		○ 1/4 "	
∇ Zwillingstamm		∪ 1/8 "	
┌ Schneebruch			
: Stamm in entfernterer Waldung			
· " " näherer "			
Holzrechte im Prätigau		Heumaße in Innerrhoden	

Abb. 22. Bauernzahlen und Zeichen. (Zu Seite 152.)

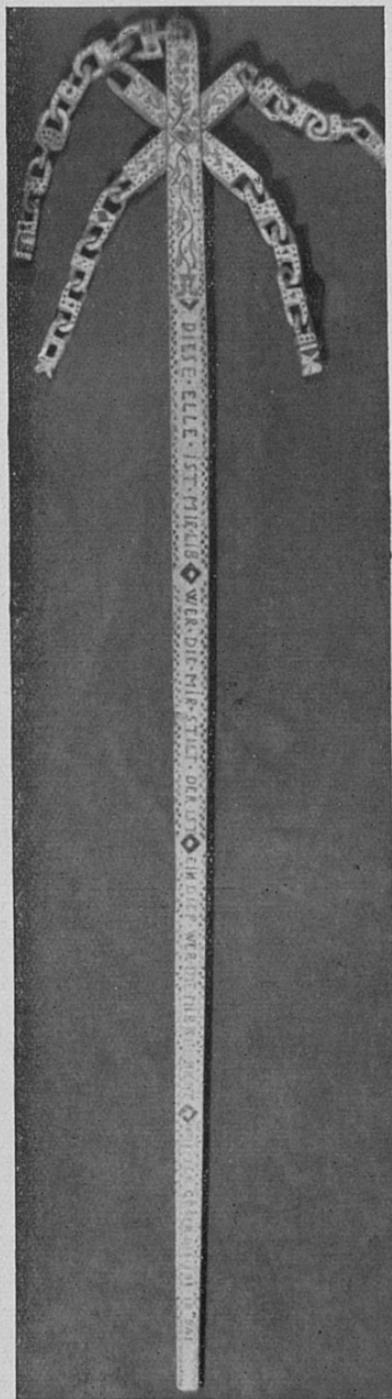


Abb. 23. Elle mit Vers aus dem Museum für deutsche Volkskunde in Berlin. (Zu Seite 156.)



Abb. 24. Galgen in Wörth am Main. (Zu Seite 162.)



Abb. 25. Strafgeige für Weinbergdiebe im Historischen Museum in Speyer.  
(Zu Seite 170.)

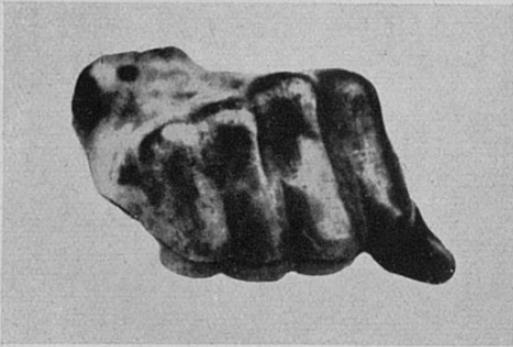


Abb. 26. Bronzekopf und Hand als Strafablösung für Verrat,  
aus Funes in Belgien. (Zu Seite 171.)



Abb. 27. Schädel, der auf einen Pfahl genagelt war; aufgefunden auf der Seeräuberschädelstätte auf dem Grasbrook in Hamburg, jetzt im Historischen Museum der Stadt Hamburg. (Zu Seite 171.)



Abb. 28. Kupferne Büttelfigur in Lebensgröße, vom Flensburger Pranger, im Kunstgewerbemuseum in Flensburg. (Zu Seite 174.)

